

Amts-Blatt

der Königl. Preuss. Regierung zu Frankfurt a. O.

Stück 21.

Ausgegeben Mittwoch, den 26. Mai.

1909.

Inhalt:

Zentralbehörden: Bewegliche Motoren S. 127. — Remonteankauf S. 127.

Regierungspräsident: Ländl. Fortbildungsschulen S. 127. — Veröffentlichungen v. Nachforschungen u. Personen S. 128. — Baugesuche f. gewerbl. Anlagen S. 128. — Medizinaluntersuchungsamt Potsdam S. 128. —

Apothete in Finsterwalde S. 128. — Lotterien 2c. S. 128. — Dampffässerprüfung S. 129. — Reichsanleihe S. 129. — Domänenverpachtung S. 129.

Andere Behörden: Bergwerksverleihungen S. 129. — Rentenbankfachen S. 130.

Personalnachrichten S. 132, **Lehrer- u. Rektorstellen** S. 132.

Centralbehörden.

406. Für bewegliche Motoren im Sinne der Polizeiverordnung, betreffend Aufstellung, Beschaffenheit und Betrieb von beweglichen Kraftmaschinen, gilt entsprechend der Begriffsbestimmung für bewegliche Dampfkessel (vergl. Motive z. Gewerbeord. v. 1869, Hienograph. Bericht 1869 Anl. S. 119) als wesentliches Merkmal, daß bei ihnen keine dauernde Betriebsstätte, sondern je nach ihrer Bestimmung und ihrem Gebrauche von vornherein ein häufiger Stellenwechsel vorausgesetzt wird. Dies trifft im fraglichen Falle bei dem fest mit der Betriebsstätte verankerten Dreschkasten nicht zu, dessen zugehöriger Motor daher als feststehender zu betrachten ist.

Sie wollen hiernach die Polizeibehörden mit Anweisung versehen.

Berlin W. 66, den 6. Mai 1909.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

407. Remonteankauf für 1909.

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten sollen in diesem Jahre im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. die nachbezeichneten öffentlichen Märkte abgehalten werden:

8. Juni	8 Uhr vorm.	Grossen (Ober),
11. "	10 ¹ / ₂ "	Biez,
12. "	8 "	Friedeberg Stadt (Neumarkl).

2. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und gegen Quittung bar oder auf Wunsch mittels Schecks bezahlt.

3. Pferde mit Mängeln, die gesetzlich den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Klopheugstie

erweisen. Die gesetzliche Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppen (Krippensegen) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkte ab verkürzt.

4. Verkäufer, die Pferde vorführen, die ihnen nicht eigentümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.

5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederene Trense mit glattem, starkem Gebiß (keine Knebeltrense) und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben.

6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- und Füllenscheine mitzubringen.

Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzrübe nicht zu verkürzen.

7. Vorstehende Ankaufsbedingungen gelten auch für nicht öffentliche Märkte.

Berlin, den 15. Februar 1909.

Kriegsministerium.

Remonte-Inspektion.

Regierungspräsident.

(Regierung.)

408. Für die Berichterstattung über ländliche Fortbildungsschulen sind die Verfügungen vom 1. Dezember 1897 — I Bg. 7642 — 31. August 1901 — I Bg. 6337 — und 24. November 1906 — I Bg. 5410 — zu beachten.

Ich ersuche daher die Herren Landräte,

a) zum 15. März j. Js. den Verwendungsnachweis über die für das laufende Statsjahr erforderliche Staatsbeihilfe einzureichen und den voraussichtlichen Geldbedarf für das folgende Statsjahr anzugeben.

b) zum 15. November j. Js. über die Neuerrichtung von ländlichen Fortbildungsschulen und etwaigen Mehr- oder Minderbedarf an Staatsbeihilfe zu berichten.

Die bisherigen Termine werden aufgehoben. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Frankfurt a. D., den 19. Mai 1909.

(I Bg. 2781.) Der Regierungspräsident.

409. Die Ortspolizeibehörden mache ich darauf aufmerksam, daß Veröffentlichungen von Nachforschungen nach Personen, welche sich ihrer Unterhaltungspflicht Angehörigen gegenüber entziehen, im Amtsblatt nur gegen Bezahlung der Einrückungsgebühren erfolgen.

Um Kosten zu sparen, ist die Veröffentlichung, welche einer Veränderung nicht mehr unterzogen wird, möglichst kurz, insbesondere nicht in Tabellenform abzufassen.

Frankfurt a. D., 16. Mai 1909.

(I B. 2982.) Der Regierungspräsident.

410. Meine Verfügung v. 7. VIII 1893 I Bg 4336, nach welcher alle Baugesuche für gewerbliche Anlagen, soweit für sie nicht nach § 16 der RGD. ein besonderes Verfahren vorgeschrieben ist, vor der baupolizeilichen Genehmigung dem zuständigen Gewerbeinspektor zur Begutachtung vorzulegen sind, hat nicht immer die notwendige Beachtung gefunden. Dabei bemerke ich, daß diese Anordnung sich nicht nur auf Fabriken, sondern auch auf alle Werkstätten bezieht. Wegen ihrer zukünftigen Beachtung erlaube ich das Erforderliche zu veranlassen.

Frankfurt a. D., den 19. Mai 1909.

(I Bg. 3059.) Der Regierungspräsident.

411. Folgende Kreise des hiesigen Reg.-Bezirks haben eine Pauschvergütung für den Anschluß an das Medizinal-Untersuchungsamt Potsdam im Etatsjahre 1909 gewährt: Cottbus-Land, Lebus, Spremberg, Guben-Land, Landsberg-Stadt, Züllichau-Schwiebus und Forst-Stadt. Für jeden kostenpflichtigen Untersuchungsfall aus den übrigen Kreisen werden von dem Medizinaluntersuchungsamt Gebühren nach dem im Amtsblatt 1908 Stück 23 S. 146 veröffentlichten Tarif erhoben.

Frankfurt a. D., den 11. Mai 1909.

(I A. 2792.) Der Regierungspräsident.

412. Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten soll in Finsterwalde eine 2. Apotheke errichtet werden.

Geeignete Bewerber fordere ich auf, sich bis zum

1. Juli d. J. schriftlich bei mir zu melden.

Der Meldung sind beizufügen:

1. eine Lebensbeschreibung,
2. das Approbationszeugnis,
3. eine nach der Zeitfolge geordnete Uebersicht über die bisherige Tätigkeit seit der Approbation, enthaltend:

a) die Anfangs- und Endzeiten nach Tagesdaten in zusammenhängender Reihe und unter fortlaufenden Nummern (siehe zu 4),

b) den Ort und

c) die Art der Beschäftigung, namentlich auch für die Zeit der Unterbrechung der Apothekertätigkeit,

4. die Servierzeugnisse nach der Approbation, die amtsärztlich beglaubigt, nach der Zeitfolge geordnet und mit den entsprechenden Nummern der Zusammenstellung zu 3 versehen sein müssen,
5. die polizeilichen Führungszeugnisse für die Zeit von der Approbation bis zur Gegenwart,
6. der amtlich beglaubigte Nachweis aus neuester Zeit über die zur Errichtung einer Apotheke erforderlichen Mittel,
7. die eidesstattliche Erklärung des Bewerbers, daß er eine Apotheke noch nicht besessen hat, oder, wenn dies der Fall sein sollte, die Angabe des Ortes, an dem er eine solche besessen, unter Benennung des Kauf- und Verkaufspreises, sowie unter eingehender Darlegung der Gründe, aus denen er sein Besitzrecht an der Apotheke aufgegeben hat.

Gesuche, deren Anlagen nicht vollständig sind, können nicht berücksichtigt werden.

Die Konzession wird in Gemäßheit des Allerhöchsten Erlasses vom 30. Juni 1894 als eine unvererbliche und unveräußerliche verliehen. Ihr Inhaber ist somit zum Vorschlage eines Geschäftsnachfolgers nicht berechtigt.

Da eine anderweite Regelung des Apothekenkonzessionswesens beabsichtigt ist und dabei auch in Frage steht, ob den Konzessionaren eine noch näher zu bestimmende Betriebsabgabe auferlegt werden soll, bleibt es vorbehalten, dieser Betriebsabgabe auch die vorliegende Konzession zu unterwerfen.

Der Platz für die neue Apotheke wird dem Konzessionar f. Zeit mitgeteilt werden.

Schließlich weise ich darauf hin, daß Gesuche von Bewerbern, die nach dem Jahre 1895 approbiert sind, bei der großen Zahl älterer Anwärter schwerlich Aussicht auf Berücksichtigung haben, und daß eine persönliche Vorstellung zwecklos ist.

Frankfurt a. D., den 21. Mai 1909.

Der Regierungspräsident.

413. 1. Dem Armen- und Krankenverein der St. Nikolai-Gemeinde hier ist die Genehmigung erteilt worden, am 6. Dezember d. Js. eine öffentliche Verlosung von geschenkten Gegenständen zu veranstalten u. 2400 Lose zu je 30 Pfennigen in der Stadt Frankfurt a. D. auszugeben.

2. Dem Provinzialverein Berlin des Vaterländischen Frauenvereins ist heute die Erlaubnis erteilt worden, zum Zwecke des Ausbaues des Vereinstrankenhauses in Weißensee eine öffentliche Verlosung von Silbergeräten und sonstigen Erzeugnissen des Kunstgewerbes in 3 Serien mit je 125 000 Losen zum Preise von je 3 M. einschließlich Reichsstempel zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

3. Der Handwerkskammer für den Regbz. Wiesbaden als Veranstalterin der Ausstellung für Handwerk u. Gewerbe, Kunst u. Gartenbau Wiesbaden 1909, ist die Erlaubnis erteilt worden, eine öffentliche Verlosung von Silbergeräten und Gebrauchsgegenständen zu veranstalten und die Lose — 200 000 Stück zum Preise von je 1 Mk. — in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

4. Dem kirchlichen Fürsorgeerziehungs- u. Rettungshaus-Verbande ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1910 in der Provinz Brandenburg, ausschl. Berlin, Charlottenburg u. Schöneberg, nochmals eine einmalige Hauskollekte ausnahmsweise abzuhalten.
Frankfurt a. D., den 24. Mai 1909.

(I B. 3073.) Der Regierungspräsident.

414. Zum Sachverständigen für die regelmäßigen inneren Untersuchungen und Wasserdruckproben an Dampfessern habe ich den Vereinsingenieur **Winsten** vom hiesigen Dampfessel-Überwachungsverein innerhalb des Regierungsbezirktes ernannt.

Frankfurt a. D., den 8. Mai 1909.

(I. Bg. 2845.) Der Regierungspräsident.

415. Die Zinscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schulverschreibungen der $3\frac{1}{2}$ %igen deutschen Reichsanleihe von 1889 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1919 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. Juni d. Js. ab ausgereicht, und zwar durch die Rgl. Preuß. Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Drantensfr. 92/94, durch die Rgl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) in Berlin W. 56, Marktgrafenstr. 46 a, durch die Preuß. Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin C. 2, am Zeughaufe 2, durch alle Reichsbankhaupt- u. Reichsbankstellen u. alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, durch alle preuß. Regierungshauptkassen, Kreis-kassen, Oberzollkassen, Zollkassen u. hauptamtlich verwalteten Forstkassen, durch diejenigen Ober-Postkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schulverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 11. Mai 1909.

Reichsschuldenverwaltung.

Wir ersuchen die Herren Landräte und Oberbürgermeister, vorstehende Bekanntmachung durch die zu amtlichen Bekanntmachungen bestimmten Blätter, soweit dies ohne Kosten für die Staatskasse geschehen

kann, verbreiten oder wenigstens auf sie hinweisen zu lassen.

Frankfurt a. D., den 19. Mai 1909.

K. 1355.

Königliche Regierung.

416. Die im Kreise Lebus belegene Domäne Pöbelzig soll am **Montag den 7. Juni 1909 vormittags 11 Uhr** im hiesigen Regierungs-Dienstgebäude, Zimmer 120, für die Zeit von Johannis 1910 bis zum 30. Juni 1928 meistbietend zur Verpachtung ausbezogen werden.

Katastermäßige Größe 430,9505 ha, Grundsteuer-reinertrag rund 15 120,57 M., gegenwärtiges Pachtgeld 27 966,20 M., erforderliches Vermögen 154 000 M.

Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzungen der Zulassung zum Mitbieten erteilt die unterzeichnete Behörde.

Frankfurt a. D., den 6. Mai 1909.

Königliche Regierung;

Abteilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten B.

Audere Behörden.

417. **Bergwerksverleihung.**

Im Namen des Königs!

Auf Grund der am 18. Juli 1908 präsentierten Mutung wird dem Rittergutsbesitzer **v. Rihing** in Charlottenhof bei Biez an der Ostbahn unter dem Namen „Anne“ das Bergwerkseigentum in dem Felde, dessen Begrenzung auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben: A B C D E F A bezeichnet ist, und welches einen Flächeninhalt von 2192033 qm, buchstäblich: zweimillioneneinhundertzweiundneunzigtausenddreißig Quadratmeter, umfassend, in den Gemartungen Gutsbezirk Charlottenhof und Königliche Forst Massin im Kreise Landsberg a. d. Warthe des Regierungsbezirk Frankfurt a. D. und im Oberbergamtsbezirk Halle gelegen ist, zur Gewinnung der in dem Felde vorkommenden Braunkohle hierdurch verliehen.

Urkundlich ausgefertigt.

Halle a. S., den 12. Mai 1909.

(Stegel.)

Königlich Preussisches Oberbergamt.

Vorstehende Verleihungsurkunde wird unter Verweisung auf die §§ 35 und 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Situationsriß während der im § 37 a. a. D. vorgeschriebenen Frist in den Diensträumen des Königlichen Bergrevierbeamten zu Frankfurt a. D. zur Einsicht offen liegt.

Halle a. S., den 12. Mai 1909.

Nr. 7407. Königliches Oberbergamt.

Scharf.

418. **Bergwerksverleihung.**

Im Namen des Königs!

Auf Grund der am 23. September 1908 präsentierten Mutung wird Herr **Wilhelm Wüst** in Charlottenburg unter dem Namen „Amalie“ das Bergwerkseigentum in dem Felde, dessen Begrenzung auf dem

heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben: A B C D E F G H A bezeichnet ist, und welches, einen Flächeninhalt von 2199 979 qm, buchstäblich: zweimillioneinhundertneunundneunzigtausendneunhundertneunundsiebzig Quadratmeter, umfassend, in den Gemarkungen Drehnow, Drachhausen, königliche Forst Peitz, Preilack, Guis- und Gemeindebezirk im Kreise Cottbus des Regierungsbezirks Frankfurt a. D. und im Oberbergamtsbezirke Halle gelegen ist, zur Gewinnung der in dem Felde vorkommenden Braunkohlen hierdurch verliehen.

Urkundlich ausgefertigt.

Halle a. S., den 13. Mai 1909.

(Siegel.)

Königlich Preussisches Oberbergamt.

Vorstehende Verleihungsurkunde wird unter Verweisung auf die §§ 35 und 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Situationsriß während der im § 37 a. a. D. vorgeschriebenen Frist in den Diensträumen des königlichen Bergrevierbeamten für Ost-Cottbus zu Cottbus zur Einsicht offen liegt.

Halle a. S., den 13. Mai 1909.

Königliches Oberbergamt.

Nr. 7727.

Scharf.

419. Bergwerksverleihung.

Im Namen des Königs!

Auf Grund der am 9. August 1908 präsentierten Mutung wird dem Herrn Wilhelm **Wüst** in Charlottenburg unter dem Namen Elsa das Bergwerkseigentum in dem Felde, dessen Begrenzung auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben: A B C D E F G H A bezeichnet ist, und welches, einen Flächeninhalt von 1946 047 qm, buchstäblich: einemillioneinhundertsechsunvierzigtausendundsiebenundvierzig Quadratmeter, umfassend, in den Gemarkungen Drachhausen und königliche Forst Peitz im Kreise Cottbus des Regierungsbezirks Frankfurt a. D. und im Oberbergamtsbezirke Halle gelegen ist, zur Gewinnung der in dem Felde vorkommenden Braunkohle hierdurch verliehen.

Urkundlich ausgefertigt.

Halle a. S., den 17. Mai 1909.

(Siegel.)

Königlich Preussisches Oberbergamt.

Vorstehende Verleihungsurkunde wird unter Verweisung auf die §§ 35 und 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Situationsriß während der im § 37 a. a. D. vorgeschriebenen Frist in den Diensträumen des königlichen Bergrevierbeamten für Ost-Cottbus zu Cottbus zur Einsicht offen liegt.

Halle a. S., den 17. Mai 1909.

Königliches Oberbergamt.

Nr. 7726.

Scharf.

420. Feuer-Versicherung

von Gebäuden auf rentepflichtigen Grundstücken.

Den beteiligten Grundbesitzern wird bekannt gemacht, daß der Württembergischen Privat-Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart gestattet worden ist, Gebäude und andere Baulichkeiten auf Grundstücken, von denen an die Rentenkasse für die Provinz Brandenburg Renten zu entrichten sind, gegen Feuersgefahr zu versichern.

Außer dieser Gesellschaft sind von uns zugelassen:

1. die Städte-Feuerversicherung d. Prov. Brandenburg,
2. die Land-Feuerversicherung d. Prov. Brandenburg,
3. die Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Ges.,
4. die Kölnische Feuer-Vers.-Ges. „Colonia“,
5. die Berlinsche Feuer-Vers.-Anstalt,
6. die Magdeburger Feuer-Vers.-Ges.,
7. die Preussische National-Vers.-Ges. in Stettin,
8. die Schlesiensche Feuer-Vers.-Ges. zu Breslau,
9. die Vaterländische Feuer-Vers.-Ges. zu Elberfeld,
10. die Leipziger Feuer-Vers.-Anstalt,
11. die Vers.-Ges. Deutscher Phönix zu Frankfurt a. M.,
12. die Feuer-Vers.-Bank für Deutschland zu Gotha,
13. die Feuer-Vers.-Ges. Thuringia zu Erfurt,
14. die Feuer-Vers.-Anstalt der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank,
15. die Deutsche Feuer-Vers.-Aktien-Ges. zu Berlin,
16. die Gladbacher Feuer-Vers.-Aktien-Ges. zu München Gladbach,
17. die North British and Mercantile Feuer-Vers.-Aktien-Ges. zu London u. Edinburgh,
18. der Feuer-Assicuranz-Verein zu Altona,
19. die Vers.-Ges. Providentia zu Frankfurt a. M.,
20. die Westdeutsche Vers.-Aktienbank zu Essen,
21. die Allgem. Vers.-Aktien-Ges. Union zu Berlin,
22. die Feuer-Vers.-Ges. in Brandenburg a. S.,
23. die Immobilier-Feuerversicherung d. Ost- und Westpreignitz,
24. die Mecklenburgische Hagel- u. Feuer-Vers.-Ges. auf Gegenseitigkeit zu Neu-Brandenburg,
25. die Aachen-Leipziger Vers.-Aktien-Ges. zu Aachen,
26. die Oldenburger Vers.-Ges. zu Oldenburg,
27. die Basler Vers.-Ges. gegen Feuerschaden zu Basel,
28. der Unterstützungsverein bei Brandunfällen zu Polthgen-Holländer,
29. die Warthebruchs-Feuerversicherung d. im Landsberger Kreise,
30. die Warthebruchs-Feuerversicherung d. im Ost-Sternberger Kreise,
31. Albingia Vers.-Aktien-Ges. zu Hamburg,
32. der Niederschlesische Windmühlen-Vers.-Verein zu Polthgen,
33. die Londoner Phönix Feuer-Assicuranz-Sozietät,
34. die Hamburg-Bremer Feuer-Vers.-Ges. zu Hamburg,
35. die Preussische Feuer-Vers.-Aktien-Ges. zu Berlin,
36. der Havelländische Windmühlen-Vers.-Verband für den Regierungsbezirk Potsdam zu Kremmen,
37. der Lübecker Feuer-Vers.-Verein von 1826,

38. die Commercial-Union-Assurance-Company Limited,
 39. die Feuer-Vers.-Ges. Rheinland zu Neuß,
 40. der Hochwindmühlen-Vers.-Verein zu Unruhstadt,
 41. die Feuer-Vers.-Ges. zu Schwedt a. Oder,
 42. die Schweizerische Feuer-Vers.-Ges. Helvetia in St. Gallen,
 43. die Feuer-Vers.-Ges. Allianz in Berlin,
 44. die Norddeutsche Vers.-Ges. in Hamburg,
 45. die Hagel- u. Feuer-Vers.-Ges. auf Gegenseitigkeit zu Greifswald.

Berlin, den 7. April 1909.

Königliche Direktion

der Rentenbank für die Provinz Brandenburg

421. Bei der Folge unserer Bekanntmachung vom 28. v. Mts. heute geschenehen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind folgende Stücke gezogen worden:

I. 4 proz. Rentenbriefe.

Sitt. A zu 3000 M. (1000 Tlr.) 173 Stück und zwar die Nr.:

522	985	1118	1359	1505	1633	1782	1847
1854	1931	2041	2285	2453	2893	2926	2937
3059	3092	3096	3510	3531	3562	3642	3710
3741	3848	3954	3968	4240	4298	4352	4390
4422	4450	4628	4666	4735	4759	4810	4821
5125	5428	5535	5841	6063	6178	6509	6615
6850	6852	6891	7020	7115	7235	7348	7453
7690	7852	7970	8255	8335	8351	8416	8652
8732	8745	8852	8899	8948	9289	9387	9447
9451	9569	9603	9759	9967	9989	10291	10474
10487	11017	11060	11155	11184	11304	11340	
11510	11554	11602	11655	11709	11865	12049	
12684	13139	13145	13269	13337	13432	13438	
13632	13685	13832	14068	14186	14360	14518	
14540	14558	14839	15006	15118	15196	15204	
15280	15375	15413	15477	15538	15687	15724	
15765	15915	16122	16226	16231	16518	16743	
16757	16764	16988	17005	17099	17119	17304	
17375	17449	17497	17528	17641	17656	17721	
17875	17901	18149	18245	18431	18500	18595	
18607	18768	18953	19040	19051	19183	19304	
19344	19348	19549	19565	19581	19608	19762	
19768	19780	19847	19854	20046	20208	20249	
20261	20300						

Sitt. B. zu 1500 M. (500 Tlr.) 63 Stück, u. zw. die Nr.:

136	176	330	343	538	729	797	884	1074
1154	1288	1405	1450	1474	1487	1730	1908	
2131	2170	2180	2209	2283	2466	2637	2807	
2977	3001	3332	3337	3373	3653	3832	3916	
3983	4110	4113	4137	4461	4512	4548	4580	
4975	5057	5142	5373	5383	5533	5640	5655	
5723	5766	5834	5872	6126	6185	6399	6444	
7047	7189	7207	7215	7315	7362			

Sitt. C. zu 300 M. (100 Tlr.) 252 Stück, und zwar die Nr.:

461	523	531	738	777	932	1158	1256	1557
1580	1662	1857	2334	2580	2724	2762	2835	

2858	3039	3127	3147	3167	3481	3584	3692	
3850	3908	4176	4399	4437	4468	4604	4842	
5094	5133	5205	5235	5363	5873	6615	6637	
6659	6826	6953	7005	7008	7545	7657	7793	
7948	8041	8098	8394	8689	9067	9172	9300	
9388	9484	9604	9661	9709	9834	9854	9864	
9893	10002	10079	10197	10303	10373	10377		
10539	10688	10805	10817	10868	10870	10980		
11048	11138	11235	11357	11453	11504	11755		
11812	11926	12125	12389	12422	12434	12621		
12986	13075	13162	13352	13409	13482	13546		
13595	13625	13663	13724	14069	14284	14347		
14995	15132	15523	15589	15627	15682	15808		
15842	15861	15953	16026	16143	16148	16151		
16222	16246	16248	16301	16576	16816	16908		
17170	17369	17474	17674	17722	17724	17753		
17863	18124	18365	18596	18731	18764	18853		
18897	18945	18991	19013	19034	19058	19213		
19329	19524	19525	19560	19583	19628	19659		
19784	19837	19910	19914	19927	20019	20068		
20310	20341	20419	20519	20603	20765	20914		
21286	21427	21434	21450	21504	21609	21614		
21622	21702	21732	21759	21794	21828	21861		
22016	22077	22092	22134	22195	22311	22433		
22670	22810	22835	22910	22918	23129	23154		
23168	23253	23269	23346	23451	23491	23515		
23666	23799	23824	23859	23866	23948	24197		
24575	24916	24975	24980	25038	25270	25455		
25459	25506	25718	25858	25931	26007	26389		
26409	26415	26456	26553	26688	26696	26714		
26835	26959	26975	26993	27077	27118	27185		
27215	27236	27336	27438	27544	27611	27709		
27776	27814	27827	27849	27891				

Sitt. D zu 75 M. (25 Tlr.) 218 Stück und zwar die Nr.:

525	642	1205	1353	1552	1696	1879	2389	
2469	2551	2915	2940	2988	2992	3007	3067	
3091	3143	3242	3413	3717	3724	3806	4383	
4566	4598	4665	4848	4951	4999	5002	5082	
5099	5200	5236	5729	5743	5790	5814	6166	
6424	6454	6492	6809	7145	7191	7249	7350	
7560	7606	7662	7709	7801	7886	8032	8175	
8201	8211	8269	8359	8514	8764	8949	8994	
9021	9046	9051	9237	9634	9648	9674	9830	
9838	9942	10024	10170	10221	10262	10301		
10327	10481	10541	10711	10964	11101	11145		
11167	11431	11518	11568	11607	11626	11715		
11932	12360	12454	12495	12501	12505	12718		
12971	13029	13168	13322	13547	13648	13689		
13802	13884	14247	14305	14332	14392	14467		
14523	14615	14629	14894	14906	15003	15089		
15110	15111	15171	15396	15445	15484	15502		
15582	15605	15625	15750	15973	15988	16079		
16293	16335	16341	16394	16596	16608	16623		
16656	16760	16773	16888	17121	17183	17319		
17444	17548	17587	17633	17748	17798	17841		
17872	17926	17974	18123	18432	18684	18863		
18980	19146	19446	19480	19922	19992	20109		

20392 20408 20507 20704 20815 20891 20971
 21039 21238 21294 21336 21370 21404 21530
 21630 21648 21689 21712 21786 21802 21810
 21864 21891 21930 21968 22104 22371 22373
 22375 22408 22460 22512 22585 22638 22768
 22812 22985 23064 23065 23095 23153 23176
 23204 23340 23383 23431 23467 23492

Litt. E zu 30 M. (10 Tr.) 12 Stück und zwar die Nr.
 9728 9729 9848 9868 10054 10061 10065
 10286 10321 10350 10362 10414.

II. 3 $\frac{1}{2}$ proz. Rentenbriefe.

Litt. L zu 3000 M. 1 Stück und zwar die
 Nr. 249.

Litt. M zu 1500 M. 1 Stück und zwar die
 Nr. 26.

Litt. N zu 300 M. 3 Stück und zwar die
 Nr. 127, 158, 196.

Litt. O zu 75 M. 3 Stück und zwar die
 Nr. 106, 119, 132.

Litt. P zu 30 M. 2 Stück und zwar die
 Nr. 41, 71.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden auf-
 gefordert, dieselben und zwar die 4 proz. Renten-
 briefe Litt. A—E mit den dazu gehörigen Zins-
 schein Reihe VIII Nr. 7—16 nebst Erneuerungss-
 cheinen, die 3 $\frac{1}{2}$ proz. Rentenbriefe L—P mit den
 Zinscheinen Reihe III Nr. 5—16 nebst Erneuerungss-
 cheinen bei der hiesigen Rentenbankklasse, Kloster-
 straße 76 I, vom 1. Oktober d. J. ab an den
 Werktagen von 9 bis 1 Uhr einzuliefern, um hier-
 gegen und gegen Quittung den Nennwert der Renten-
 briefe in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober d. J. ab hört die Verzinsung
 dieser Rentenbriefe auf.

Von den früher verlostten Rentenbriefen der
 Provinz Brandenburg sind die nachstehend genannten
 Stücke noch nicht zur Einlösung bei der Rentenbank-
 klasse vorgelegt worden, obwohl seit deren Fälligkeit
 2 Jahre und darüber verfloßen sind.

Rückständig sind: 4 proz. Rentenbriefe

1. April 1900 Litt. D Nr. 1961.

1. " 1903 " D " 6511.

1. " 1907 " C " 20491 20755
 25961 26241.

D " 12731 21654

E " 21869 23138.

E " 10391.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden wieder-
 holt aufgefordert, den Nennwert derselben nach Ab-
 zug des Betrages der von den mitabzuliefernden
 Zinscheinen etwa fehlenden Stücke bei unserer Kasse
 in Empfang zu nehmen.

Die Einlieferung der ausgelosten Rentenbriefe
 an die Rentenbankklasse kann auch durch die Post
 portofrei und mit dem Antrage erfolgen, daß der
 Geldbetrag auf gleichem Wege übermittelt werde.

Die Zusendung des Geldes geschieht dann auf Gefahr
 und Kosten des Empfängers, und zwar bei Summen
 bis zu 800 M. durch Postanweisung. Sofern es
 sich um Summen über 800 M. handelt, ist einem
 solchen Antrage eine ordnungsmäßige Quittung
 beizufügen.

Berlin, den 15. Mai 1909.

Königliche Direktion
 der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Personalnachrichten.

422. Des Königs Majestät haben dem Ersten
 Bürgermeister **Zeidler** in Fürstenwalde den Titel
 „Oberbürgermeister“ verliehen.

423. Der Gutsbesitzer Hermann **Mierendorf**
 aus Zeitlow b. Friedeberg Nm. ist zum Kreisver-
 ordneten für den Kreis Friedeberg Nm. bestellt worden.

424. Der Oberlehrer an der Königlichen Kadetten-
 anstalt zu Walsstadt Dr. **Glasenapp** ist vom
 1. April d. J. ab als Oberlehrer an der Paul
 Gerhardt-Schule zu Lübben angestellt worden.

425. An Stelle des nach Posen versetzten Super-
 intendenten Dr. **Hoffmann** in Zielenzig ist dem
 Superintendenten, Oberpfarrer Dr. Lic. **Müller**
 dortselbst die nebenamtliche Verwaltung der Kreis-
 schulinspektion Sternberg II übertragen worden.

426. Der bisherige Studiendirektor am Prediger-
 seminar in Soest Lic. Dr. Georg Martin Gott-
 hold **Müller** ist zum Oberpfarrer der Parochie
 Zielenzig, Diözese Sternberg I, bestellt worden.

427. Der bisherige Hilfsprediger Johannes
 Ferdinand Georg **Göhler** ist zum Pfarrer der
 Parochie Neu-Anspach, Diözese Friedeberg Nm.,
 bestellt worden.

Lehrerstellen.

428. Kreis Arnswalde: Helpe, K. L., G. 1260
 Mark, ist schon frei. Kreis Weststernberg: Reichen-
 walde, 2. L., G. 1000 M., 1. 6. 09. Kreis Lebus:
 Boßen, Lehrerstelle, G. 800 M., A. 100 M.,
 1. 10. 09.

Bewerbungen sind an die Königliche Regierung
 Asteilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten.

Nichtamtliches.

429. Die Rektorstelle an hiesiger sechsstufiger
 Stadtschule wird zum 1. Juli d. J. frei.

Pro Rectoratu geprüfte Theologen oder semina-
 ristisch gebildete Lehrer, die das Rektorexamen be-
 standen haben, wollen ihre Gesuche bis zum 10. Juni
 d. J. an uns einreichen. Die Besoldung richtet
 sich nach dem in Aussicht stehenden neuen Besoldungs-
 gesetze. Theologen erhalten außerdem für kirchliche
 Leistungen jährlich 250 M. aus der Kirchenkasse und
 freie Dienstwohnung.

Bernstein Nm., den 18. Mai 1909.

Der Vorstand des Gesamtschulverbandes.